

Prog. G. Nr. 107. Bell

Technische Staatsbibliothek

29 MRZ 02

Chemnitz

97

a.  
~~25.~~  
27.



# Jahresbericht

des

# Handwerker = Vereins

zu

# Chemnitz

auf das Jahr 1901.



Druck von Seidel & Naumann, Chemnitz.

Handwritten initials 'Ne' in blue ink.

Handwritten text 'L... 1901' in blue ink.



# Jahresbericht

des

# Handwerker-Vereins

zu

## Chemnitz

auf das Jahr 1901.



Jahresbericht

des Maschinenbau-Berliner

Lehrstuhls

für das Jahr 1901





Der Gesamtvorstand legt hiermit den Vereinsmitgliedern den 73. Jahresbericht vor.

Der Verein zählte am 31. Dezember 1778 Mitglieder, 23 mehr als am Beginn des Jahres. Der Zugang betrug 304, der Abgang 281. Die Mitgliedschaft kündigten 242, weggezogen sind 15, verstorben 24.

Aus der Liste der Verstorbenen seien die Namen der nachfolgenden langjährigen Mitglieder genannt: Privatmann Karl Jänick seit 1849, Stadtkasseneinnehmer a. D. Carlowitz seit 1850, Ingenieur Lindig seit 1860, Kunstgärtner Müller seit 1864, Schuldir. a. D. Kühnert seit 1866, Fabrikant Jgel seit 1867, Baumstr. Steinert, langjähriges Vorstandsmitglied, seit 1868, Privatmann Hug seit 1870, Stadtrat Spindler und Handelschullehrer Meyersiedel seit 1871, Baumstr. Schober und Schneidermeister Wagner seit 1872 dem Verein angehörig.

Auch in diesem Jahre hatte der Vorstand die Freude, zwei treue Mitglieder an dem Tage ihrer 50jährigen Zugehörigkeit zu dem Verein beglückwünschen zu können. Es sind dies die Herren J. W. Geidel und Kommerzienrat Peters. Dem ersteren, Ehrenmitglied unsers Vereins seit dem 27. April 1895, der eine lange Reihe von Jahren dem Vorstand angehörte und auch als Leiter an der Spitze des Vereins gestanden hat, wurde ein Ehrendiplom überreicht; den letzteren ernannte man zum Ehrenmitgliede.

In der Zusammensetzung des Vorstandes und des Ausschusses ist eine Änderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten. Dem Vorstand gehörten an die Herren: Tischlerobermstr. Stadtrat Jäger, Vorsteher; Hutmachermstr. Otto Hoyer, Stellvertreter; Schuldirektor Ackermann, Schriftführer; Kaufmann G. A. Beyer, Stellvertreter; Färbereibesitzer Oswald Herrmann, Kassierer; Kaufmann Bernhard Kiedel, Stellvertreter.

Den Ausschuß bildeten die Herren: Privatmann Emil Thörner, Dekorationsmaler Theod. Franke, Kaufm. Wilh. Köhner, Stellmacherobermstr. C. H. Lindner, Webeschuldirektor Knorr, Klempnermeister Gustav Lippmann, Liniergeschäftsinhaber Adolf Gobsch, Tischlermstr. Herm. Klemm, Privatmann C. A. Grohmann, Friedensrichter Theodor Körner, Glaserstr. Adolf Birnstein, Fleischerstr.

Stadtverordneter Gust. Lösche, Syndikus der Handelskammer Dr. Herrl, Böttchermstr. F. H. Hofmann, Ingenieur Stadtverordneter Mich. Lindner, Maschinenfabrikant Bernh. Escher, Schmiedemstr. Herm. Schubert, Schlosserobermstr. Stadtverordneter Georg Kiedel, Baumstr. Igel, Schuldirektor Meider, Schlossermstr. Theod. Härtel, Mechaniker Loßner, Bäckerstr. Herm. Gaitsch, Buchbindermstr. Herm. Colditz, Herm. Wägler, Direktor der Handwerkerschule und Professor Dr. von Cochenhausen, Vorsitzender des Geschäftsausschusses für das Gewerbemuseum.

Ehrenmitglieder des Vereins sind die Herren: Schuldir. i. R. Schippel, Schuldir. i. R. Martin, C. G. Haase, J. W. Geidel und Kommerzienrat Peters.

Die Ergänzungswahlen für das ausscheidende Drittel der Ausschußmitglieder fanden am 25. und 27. November statt. Durch die Vereinsmitglieder wurden wieder gewählt die Herren Theod. Franke, C. H. Lindner, Thörner sen. und Wilh. Köhner. Durch die Mitglieder des Gesamtvorstandes erfolgte die Wiederwahl der Herren Dir. Knorr, Lippmann und Gohsch; neugewählt wurde Herr Eberlein. Ein ähnliches Ergebnis hatten die Wahlen für den engeren Vorstand. Alle Mitglieder desselben wurden wiedergewählt und nahmen auch die auf sie gefallene Wahl an.

Aus den Beratungen des Gesamtvorstandes heben wir folgende Mitteilungen als erwähnenswert hervor. — An erster Stelle stehen auch in diesem Jahre wiederum die Angelegenheiten unserer Handwerkerschule. Das Königl. Ministerium des Innern erließ ein Schreiben an die gewerblichen Fortbildungsschulen. In demselben legte es dar, welche Maßnahmen von den Schulleitungen zu treffen sind, damit sich der Unterricht immer erfolgreicher gestaltet. Der hierüber vom Direktor der Schule erstattete und vom Vorstand genehmigte Bericht hat im diesjährigen Schulbericht Aufnahme gefunden.

Seit Ostern 1900 wird bei der Aufnahme von Lehrlingen aus Fabriken eine bestimmte Sitten- und Fortschrittszensur gefordert. Um eine schnelle Erledigung des Aufnahmegeschäftes zu ermöglichen und um unliebsame Zwischenfälle zu vermeiden, machte sich die Notwendigkeit geltend, eine Liste derjenigen Firmen in unserer Stadt aufzustellen, die als Fabrikbetriebe zu gelten haben. Die Liste wurde in gemeinsamer Beratung des Vorstandes entworfen und die betreffenden Firmen wurden hiervon in Kenntnis gesetzt.

Die Fleischerinnung sprach den Wunsch aus, den Unterricht ihrer Lehrlinge auf die Nachmittagsstunden zu verlegen. Der Vorstand will diesem Verlangen gern entgegenkommen und hat beschlossen, daß von Ostern 1902 ab der Unterricht in den genannten Fachklassen Mittwoch nachmittag von 2—6 erteilt wird.

Ein Ereignis aus der Geschichte unserer Schule, das sich wohl kaum wiederholen dürfte, kann auch an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Zu Ostern waren 40 Jahre vergangen, seitdem Herr

Bezold, Oberlehrer an der Höheren Mädchenschule, an der Handwerkerschule Unterricht erteilt. Zu Ehren des Jubilars veranstalteten der Gesamtvorstand und das Lehrerkollegium am Abend des 8. Juni eine einfache Feier im großen Saale unsers Vereinshauses. In Rede und Lied gedachte man der hohen Berufsfreudigkeit und der treuen Ausdauer des noch immer in körperlicher und geistiger Frische wirkenden Lehrers und überreichte ihm als Ausdruck des wohlverdienten Dankes wertvolle Angebinde.

Um auch an seinem Teile zu der Förderung des Fortbildungsschulwesens beizutragen, erwarb der Handwerkerverein die Mitgliedschaft des sächsischen Fortbildungsschulvereins. Der am 29. und 30. September in unserer Stadt abgehaltenen Jahresversammlung des genannten Vereins wohnten mehrere Vorstandsmitglieder bei.

Für die Wahrung der Interessen des Handwerks einzutreten, bot sich auch in diesem Jahre mannigfache Veranlassung. Unser Verein war vertreten bei einer Ausschusssitzung der sächs. Gewerbevereine und bei einer Vorstandssitzung der Wettin- und Preuskerstiftung. Beiden Stiftungen zahlen wir von jetzt ab einen jährlichen freiwilligen Beitrag von je 10 M. Dem Schüler einer hiesigen Fachschule wurde auf sein vom Verein befürwortetes Gesuch eine Unterstützung von 70 M. aus der Wettinstiftung verwilligt. Zur Teilnahme an dem Verbandstage der sächs. Gewerbevereine, der am 6. und 7. Oktober in Glauchau abgehaltenen wurde, ordnete der Vorstand den Herrn Vorsitzenden und den Herrn Ingenieur Lindner ab. Die vorliegende Tagesordnung wurde einer Vorberatung unterzogen, in der festgestellt wurde, welche Stellung unsere Vertreter zu den einzelnen Punkten derselben zu nehmen hatten. Aus dem über die Verhandlungen erstatteten eingehenden Bericht des Herrn Lindner war zu ersehen, daß die von unserm Verein vertretenen Ansichten in der Regel auch die der Mehrheit der Versammlung waren. Einer an den Reichstag abzugebenden Petition um Abstellung des Auktions- und Ausverkaufsunwesens, ausgehend vom Vorstand des Sächs. Innungsverbandes, trat der Handwerkerverein bei. Ebenso gab er seine Zustimmung zu einem Gutachten des Gewerbevereins Meißen über die Warenhaussteuer, indem er sich mit der darin aufgestellten Warengruppierung und der Steuerskala einverstanden erklärte. Der hiesigen Handels- und Gewerbekammer ließ der Verein die gewünschten Unterlagen für ihren Jahresbericht zugehen. Mit Ende dieses Jahres erfolgte die Trennung der bisher vereinigten Handels- und Gewerbekammer. Beide werden von nun ab selbständig nebeneinander bestehen. Gemeinsam mit den Innungen traf der Vorstand die Vorbereitungen für die Wahl der neu zu konstituierenden Gewerbekammer und stellte eine Wahlmännerliste auf. Es freut uns, hieran anschließend berichten zu können, daß die neue Gewerbekammer in ihrer ersten Sitzung unsern Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Jäger, einstimmig zu ihrem Präsidenten gewählt hat.

Die Vereinsbibliothek wurde auch in diesem Jahre durch Anschaffung einer größeren Anzahl guter Bücher vermehrt. Bei der Auswahl derselben war auf Anordnung des Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der vom Gemeinnützigen Verein in Dresden herausgegebene Musterkatalog für Volksbibliotheken maßgebend. Die Bibliothek erfreute sich einer lebhaften Benutzung; entliehen wurden 3475 Bücher.

Den Mitgliedern wurden mehrere gute Konzerte und interessante Vorträge geboten. Die 3 Familienabende fanden statt am 23. Januar, 14. Oktober und 11. November. Die Vortragsliste weist folgende Themen auf: Herr Stadtverordneter Langhammer: Volkstümliche Kunst mit Erläuterung durch Vorbilder; Herr Realschullehrer Kuhnert: Ein Gang durch die Geschichte der Baukunst an der Hand zahlreicher Zeichnungen; Herr Rhetor Schoeffel, Charlottenburg: Humoristisches.

Sonntag den 24. März beging der Verein sein 72. Stiftungsfest in der hergebrachten Weise. Zu der Feier waren außer zahlreichen Vereinsmitgliedern verschiedene Ehrengäste aus der Stadt und Vertreter der Brudervereine aus Augustusburg, Burgstädt, Dresden, Geringswalde und Riesa erschienen. Auf den einleitenden Festgesang des aus Mitgliedern des Lehrergesangsvereins gebildeten Doppelquartetts und die Begrüßung der Versammlung durch den Vorsteher folgte die von Herrn Bezirksschullehrer Schiffel gehaltene tiefdurchdachte, reichausgestattete und mit lautem Beifall aufgenommene Festrede über den Schnee und seine Bedeutung für das Gewerbe. Hieran reihte sich die Überreichung eines Ehrendiploms an Herrn Ingenieur Waldmann, der 25 Jahre lang seine Kraft der Handwerkerschule gewidmet hat, durch den Vereinsvorsteher und die Prämienverteilung an fleißige, strebsame Schüler durch den Direktor der Schule. Der Vortrag der Motette: „Der Herr ist mein Hirte“ bildete den Schluß der würdigen Feier. Die reichhaltige Ausstellung von Schülerarbeiten in den Nebenräumen war zahlreich besucht. Am Abend vereinigten sich die Mitglieder zu einem einfachen durch Rede und Lied belebten Festmahle.

Das Sommerfest, in Konzert und Ball bestehend, wurde am 15. Juli im Bellevue abgehalten.

Im Laufe des Sommers besuchten die Gewerbevereine Steinpleiß bei Werdau und Adorf i. B. unsere Stadt. Sie wurden am Bahnhofs vom Vorsitzenden des Festausschusses empfangen und besichtigten unter dessen Führung verschiedene Sehenswürdigkeiten.

Die Auslosung von 100 Anteilscheinen erfolgte am 24. Oktober; außerdem erwarb der Verein durch Ankauf 4 ihm angebotene Darlehnscheine.

An Unterstützungen und Geschenken flossen dem Vereine zu: 5500 M. vom Hohen Königl. Ministerium des Innern; 5500 M. von der Stadtgemeinde, dazu unentgeltliche Benutzung der Schulräume nebst freier Beleuchtung und Heizung; 15 M. von der hiesigen Steinmeßinnung; 100 M. (2. Jahresbeitrag) vom



Spar- und Kreditverein (der Zinsenertrag wird zur Bezahlung des Schulgeldes für bedürftige und fleißige Schüler verwendet); eine Anzahl Kunstblätter zur Prämierung der Schüler von der Kunst-  
hütte; 100 M. für die Vereinsbibliothek vom Hohen Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts; je 1 Band Gartenlaube Jahrg. 1900 von Herrn J. W. Geidel und Frau Franke; das Jahrbuch des Vereins für Chemnitzer Geschichte von D. May's Buchhandlung; das Buch der Entdeckungen von Ritter von Herrn Ingenieur Wiedemuth; 1 Darlehnschein Nr. 187 von Herrn F. H. Neumeister; 1 Darlehnschein Nr. 564 von Herrn Stadtrat Meister. Eine reiche Weihnachtsgabe wurde dem Verein durch die hochherzige Güte des Herrn Kommerzienrates Eugen Esche zu teil. Derselbe übergab unserm Vorsteher die noch in seinem Besitz befindlichen 22 Anteilscheine im Werte von 440 M. Die Zinsen sollen solange zum Kapital geschlagen werden, bis dasselbe die Höhe von 500 M. erreicht hat, und der Ertrag desselben soll als Stipendium für zwei arme fleißige Schüler der Handwerkerschule Verwendung finden.

Für dieses reiche Geschenk, sowie für alle übrigen Zuwendungen danken wir auch an dieser Stelle aufs wärmste und knüpfen daran die Hoffnung, daß das gütige Wohlwollen der Königl. und städtischen Behörden und das freundliche Entgegenkommen der Bürgerschaft dem Handwerkerverein auch im neuen Jahre nicht fehlen werde.

Chemnitz, im Januar 1902.

**G. Ackermann.**



66. Jahresbericht  
der  
**technischen Abteilung**  
des  
Handwerkersvereins zu Chemnitz  
für das Jahr 1901.

In der am 1. März 1901 stattgefundenen Wahlversammlung, einberufen von dem Vorsitzenden des Handwerkersvereins, Herrn Stadtrat Jäger, wurden für das Vereinsjahr 1901 nachbenannte Herren wiederum in den Vorstand gewählt:

Herr Ingenieur C. Richard Lindner als erster Vorsitzender, Herr Patentanwalt Paul Theuerkorn als dessen Stellvertreter, Herr Schlossermeister E. K. Tasche als Schriftführer, Herr Uhrmacher H. Schreck als dessen Stellvertreter, Herr Bezirksschullehrer Ernst Emmrich als Bibliothekar.

Von den 351 Mitgliedern am Ende des Vereinsjahres sind 7 durch den Tod, 4 durch Wegzug und 24 infolge der erhöhten Steuer und aus sonstigen anderen Gründen ausgeschieden. 316 Mitglieder haben ihren Beitritt wieder erklärt, 8 Mitglieder sind vor Beginn des Vereinsjahres und 8 während desselben neu hinzugetreten, sodaß die Mitgliederzahl am Jahreschlusse 333 gegen 351 am Ende des Jahres 1900 betrug, also nur eine Verminderung von 18 Mitgliedern.

Wie in den vorhergehenden Jahren fand auch in diesem Jahre wieder eine Reihe von Vorträgen sowohl wissenschaftlicher Natur, als auch über Neuheiten auf dem Gebiete des Gewerbes und der Industrie statt. In den meisten Fällen wurden die besprochenen Gegenstände zur Anschauung und Prüfung vorgelegt und gaben dieselben vielfach Anlaß zu reger Aussprache.

Die Gegenstände, auf welche sich diese Vorträge erstreckten, waren: Schweißen von Eisen mittelst Thermit; Klemmnerwerkzeuge neuester Konstruktion; mehrere Systeme von Trocken-Klosets; Schleifsteinabrichter; die Pariser Weltausstellung, mit Vorführung von Lichtbildern; Dampfturbinen, System Parsons; aus dem Tagebuch der Erde, mit 135 Lichtbildern; interessante Neuheiten in Wirtschaftsartikeln; Friedrich Krupp's Gruson-Werk in Magdeburg-Buckau; verschiedene praktische amerikanische Neuheiten für Haus- und Handwerksbedarf; Berkefeldfilter; Raumanns Schreibmaschine „Ideal“; elektrische Gasfernzünder; Jacoby's transportabler Handbohrapparat mit Kugellager; die Bewegungen der Sonne, der Erde und des Mondes nebst automatischer Darstellung derselben; eine nach allen Richtungen hin arbeitende Bohrknarre G. M. Sch. Nr. 113999; Klappsiß für Ladenpersonal G. M. Sch. Nr. 143633; schneckenförmig gewundene Schraubensicherung

„Perfekt“, G. M. Sch. Nr. 135106; auswechselbarer Schaber; Ideal-Kolumbus-Schraubstock, G. M. Sch. Nr. 79224; Rubinit-Abziehsteine; Thürschließer „Praktikus“; Gasglühlicht-Selbstzünder; die Unhaltbarkeit der Vorurteile gegen den Zuckergenuß; Schmiedezange „Wolfsmaul“, G. M. Sch. Nr. 140128; kombinierbarer Zapfenfräis-Apparat „Zeus“; patentiertes Werkzeugholzheft „Universal“; Perfektions-Tropfölsreiniger; Universal-Schleif- und Polier-Maschine „Centrator“; Rainbow-Dampf-pumpe und kolbenlose „Ideal“-Pumpe.

Die Beteiligung der Mitglieder an den Vortragsabenden war auch in diesem Jahre eine zufriedenstellend rege.

Im Laufe des Sommers wurden folgende gewerbliche Anlagen besichtigt: am 8. Mai die Nähfadensabrik in Wischdorf von 31 Mitgliedern; am 29. Mai der Schlacht- und Viehhof zu Chemnitz von 31 Mitgliedern; am 20. Juni die Möbelfabrik F. Winkler & Sohn Nachflgr. in Mittweida, das Technikum Mittweida nebst elektro-technischem und Maschinenbau-Praktikum, sowie die dortige Aktien-Bier-Brauerei von 56 Mitgliedern; am 1. Juli die Molkerei-Genossenschafts-Anlagen in Chemnitz von 64 Personen; am 22. Juli in Schmölln S.-A.: die Steinmußknopf-Fabriken der Firmen: Leopold & Co. und H. Donath, die Dosen-Fabrik der Herren Gebr. Teßner, die Holzschuh-Fabrik der Herren C. G. Schaller Söhne, sowie der Ernst-Agnes-Aussichtsturm von 33 Mitgliedern; am 21. August die Naturheilanstalt des Herrn Bruno Stahringer in Gröna von 47 Mitgliedern nebst 59 Familienangehörigen, und am 4. September in Jöhstadt: die Kunsttischlerei-Fabriken der Firmen: Fr. Hermann Anger und F. A. Anger & Sohn, die Wäsche- und Weißwaren-Fabriken der Firmen: Leo Melzer und F. A. Maschke, die Kirche, die königliche Klöppelschule, die Stadt-Bierbrauerei des Herrn Emil Blum, die Chamotte-Ofenfabrik des Herrn Eduard Schluttig, sowie die Spritzen- und Feuerlöschmaschinen-Fabrik der Fa. E. C. Glader von 53 Mitgliedern nebst 31 Familienangehörigen.

Wir nehmen hier nochmals Anlaß, allen den Herren, welche unsere Bestrebungen durch Vorträge und Darbietungen unterstützten, und allen denen, welche uns in bereitwilligster Weise Zutritt zu ihren Fabrikanlagen gestatteten, auch hier unsern besten Dank auszusprechen.

Am Schlusse unseres diesjährigen Jahresberichtes wollen wir noch der Herren ehrend gedenken, welche der technischen Abteilung seit über 30 Jahren in steter Treue als Mitglieder angehören. Es sind dies: Herr Kommerzienrat Peters, einer unser früheren Vorsitzenden, Ehrenmitglied des Handwerkervereins; Herr Rentner D. G. Diehl; Herr Webschuldirektor August Knorr; Herr Stellmachermstr. Heinrich Lindner und Herr Seilermstr. Julius Müller.

Chemnitz, 12. Februar 1902.

**E. Rich. Lindner,**

I. Vorsitzender.

**E. R. Tasche,**

Schriftführer.

Bericht  
über die  
**Thätigkeit des Geschäftsausschusses**  
für das  
**Gewerbemuseum**  
des  
**Handwerkervereins zu Chemnitz**  
im Jahre 1901.

---

Im vergangenen 25. Geschäftsjahre des Geschäftsausschusses des Gewerbemuseums wurden 5 Sitzungen abgehalten, welche im Maximum von 13, im Minimum von 8 und durchschnittlich von 11 Mitgliedern des Ausschusses besucht waren.

In der ersten Sitzung am 14. Januar wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder mit alleiniger Ausnahme des ausgeschiedenen stellvertretenden Schriftführers, Herrn Prof. Dr. Rußner, an dessen Stelle Herr Schlossermeister Härtel trat, wieder gewählt. Ein Zuwachs neuer Ausschußmitglieder unterblieb, obgleich außer dem Genannten auch Herr Rentner Günther und Herr Tischlermeister Hahn ausgeschieden waren, da die Zahl der Ausschußmitglieder den Vorschriften der Geschäftsordnung noch entsprach.

Der Geschäftsausschuß bestand daher im Jahre 1901 aus nachstehend aufgeführten Herren:

Prof. Dr. v. Cochenhausen, Vorsitzender,  
Webschuldirektor Knorr, dessen Stellvertreter,  
Gasanstaltsdirektor Ledig, Schriftführer,  
Schlossermeister Härtel, dessen Stellvertreter,  
Baurat Prof. Gottschaldt, }  
Webschuldirektor Knorr, } **Austoden.**  
Mechaniker Loßner, }

Ferner:

Wirkshullehrer Aurich,  
Drechslermeister Biering,  
Glasermeister Bernstein,  
Goldschmiedemeister Brader,  
Buchbindermeister Colditz,  
Maler Franke,

Schuhmachermeister Grohmann,  
Schmiedemeister Schubert,  
Kupferwarenfabrikant Thost,  
Klempnermeister Thörner,  
Fabrikant Stadtrat Wagner.

An den Sitzungen beteiligte sich außerdem zumeist Herr Stadtrat Jäger als Vorsitzender des Handwerkervereins.

In den abgehaltenen 5 Sitzungen wurde über 40 Vorlagen beraten, von denen 26 allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, 4 die Annahme von Geschenken, 3 den Ankauf und 7 die Genehmigung zur vorübergehenden Ausstellung gewerblich hervorragender Gegenstände betrafen.

Die dem Museum dies Jahr leider nur in sehr beschränkter Weise zugegangenen Geschenke sind folgende:

Abbildungen von kirchlichen Denkmälern der Provinz Sachsen von der Kommission zur Erforschung von Denkmälern in obiger Provinz. (Fortsetzung vom Vorjahre.)

Fahresbericht vom Leipziger Kunstgewerbeverein.

Umlegbares Fahrradpedal, System Nechertnys, Chemnitz, vom Erfinder.

Englische Patenturkunde vom Jahre 1863.

Vorübergehend zur Ausstellung gelangten:

4 Stück Bilderrahmen durch Herrn Eli Richter, hier.

Krone aus Marzipan durch die Chemnitzer Konditorfachschule.

Eiserne Bettstelle mit Spiralfeder-Matratze durch die Herren Müller & Singer, hier.

6 Stück Gradmesser durch Herrn A. Schröter, hier.

8 „ Rubinat-Abziehsteine durch die Herren Georg Boß & Co., Deuben bei Dresden.

5 „ Schmiedezangen „Wolfsmaul“ durch Herrn Wesselman, Breslau.

Schraubstock, Patent Kleber, durch die Maschinenfabrik A.=G., Lichtenberg bei Berlin.

Schleif- und Polierapparat durch die Mars-Fahrradwerke, Nürnberg.

Für die Überlassung von Geschenken sowohl, als auch für die vorübergehende Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse sei den Beteiligten auch an dieser Stelle der Dank des Geschäftsausschusses dargebracht.

Die bewilligten Mittel zum Ankaufe neuer Ausstellungsgegenstände blieben nahezu unverwendet, da allein der Ankauf

1 patent. Bohrknarre von der Rhein-Patent-Verwerth-Gesellschaft Mandowsky & Epstein, Mainz beschlossen wurde.

Die Ausgaben ergaben sich wie folgt:

Für Neuanschaffungen . . . . .	M.	10.50
„ Beaufsichtigung und Garderobe . . . . .	„	328.—
„ Portis und Frachten . . . . .	„	1.—
„ Druckkosten und Inserate . . . . .	„	96.30
„ Reinigung der Lokalitäten . . . . .	„	185.50
„ Inventar-Ergänzungen . . . . .	„	140.20
„ allgemeine Unkosten . . . . .	„	62.65
„ Lokalmiete . . . . .	„	900.—
		<hr/>
	Sa. M.	1724.15
		<hr/> <hr/>

Besucht wurde das Museum an 64 Eröffnungstagen von 4062 Personen, gegen 4865 an 63 Tagen im Vorjahre, also durchschnittlich von 64 Personen pro Tag, gegen 77 im Vorjahre. Der Meistbesuch fand am Stiftungsfeste des Handwerkervereins am 24. März mit 1150 Personen, der Mindestbesuch am 20. November und 22. Dezember mit je 30 Personen statt. Am 29. Mai wurde das Museum durch 56 Mitglieder des Gewerbevereins zu Steinpleiß und am 24. Juni durch 32 Mitglieder des Gewerbevereins zu Adorf besichtigt.

Chemnitz, den 8. Februar 1902.

v. Cochenhausen.

E. Sedig.





# Bericht

über den

Stand der Handwerkerschule und weiblichen Fortbildungsschule

des

Handwerkervereins zu Chemnitz

im Jahre 1901.

Auch im jetzt vollendeten 72. Jahre ihres Bestehens ist die Handwerkerschule des ihr von der Hohen Königlichen Staatsregierung gesteckten Zieles stets eingedenk gewesen wie in den verflossenen Jahren. In den „Allgemeinen Bestimmungen“ wird dieses Ziel der Schulanstalt in die Forderung zusammengefaßt, daß sie jungen Leuten des Handwerkerstandes von Chemnitz und Umgegend Gelegenheit zur Ausbildung in ihrem Berufe geben soll.

In Bezug auf die Maßnahmen, welche der Vorstand des Handwerkervereins mit Genehmigung der Oberbehörden getroffen hatte, um dem Wachstum der Schule in etwas zu steuern (Schulgelderhöhung und Forderung höherer Jenjuren in Betragen und Leistungen für Fabriklehrlinge) kann jetzt der Erfolg von 2 Ofteraufnahmen nachgewiesen werden.

Die Klassenzahl war nach Abschluß der Umgestaltung, bei welcher alle Nichthandwerker: Kaufleute, Expedienten, Techniker u. aus der Schule entfernt worden waren, in den Jahren 1892—1895 von 134 auf 100 zurückgegangen, von da bis 1899 wieder auf 131 gestiegen, und nach Festsetzung der vorhin genannten 1899 in kraft getretenen Bestimmungen hat sich dieselbe wieder bis auf 113 Klassen verringert, wie folgende Tabelle zeigt.

	Jahr:	Klassenzahl:	Heizerkurse:	Hufschmiede:	Gesamtzahl
1. Umgestaltung	1892	131	2	1	134
	1893	117	1	1	119
	1894	105	3	1	109
	1895	96	3	1	100
abermaliges Wachstum	1896	102	2	1	105
	1897	108	4	1	113
	1898	115	2	1	118
2. Umgestaltung	1899	127	3	1	131
	1900	120	3	1	124
	1901	110	2	1	113



Projektions- und Maschinenzeichnen, sowie perspektivisches Zeichnen, 2. Deutsche Sprache, 3. Rechnen, Buchführung.

**B. Nebenfächer:**

1. Kundschrift, 2. Geometrisches Rechnen, 3. Buchstabenrechnen, 4. Geographie und Geschichte, 5. Volkswirtschaftslehre und Gesezeskunde, 6. Physik, 7. Chemie, 8. Stenographie, 9. Französisch.

**C. Kursus für Heizer und Maschinisten.**

Wegen zu schwacher Beteiligung mußte in diesem Jahre geometrisches Rechnen wegfallen; es hatten sich nur 2 Schüler gemeldet.

Für Freihandzeichnen, Projektion, Französisch, Englisch, Stenographie bestehen 2 aufsteigende 1jährige Kurse. Auf den Unterricht in Geographie und Geschichte folgt im 2. Jahre in der Regel der in Volkswirtschaftslehre. In den übrigen Fächern sind 1jährige Kurse vorhanden mit Ausnahme der Kurse für Hufschmiede und Heizer, bei denen die Unterrichtskurse halbjährig sind.

Das Verhältnis der Klassenzahl dieses Jahres zu der vorigen Jahres soll folgende Zusammenstellung klarlegen:

**Klassenbestand:**

Fach.	Schuljahr		Ab- nahme.	Zu- nahme.	Be- merkung.
	1900/1901	1901/1902			
Deutsch u. Rechnen Ia	7	4	3	—	Darunter befinden sich die Fachl. a, g
" " " Ib	9	13	—	4	
" " " II	13	8	5	—	" b, d, e, f
" " " III	4	3	1	—	" c
" " " Fleischerfl.	—	1	—	1	Der Grad ist unbestimmt wegen gemischter Leistungen
Nachhilfe . . . . .	1	1	—	—	
Kundschrift . . . . .	1	1	—	—	
Geometrisches Rechnen . . . . .	1	—	1	—	
Algebra . . . . .	1	1	—	—	
Gewerbliche Buchführung	15	17	—	2	
Einfache " . . . . .	1	1	—	—	
Stenographie . . . . .	1	2	—	1	
Französisch . . . . .	1	1	—	—	
Englisch . . . . .	2	2	—	—	
Physik . . . . .	1	1	—	—	
Geographie und Geschichte	1	1	—	—	
Volkswirtschaftslehre . . . . .	1	2	—	1	
Zeichnen II . . . . .	2	2	—	—	
" I . . . . .	4	4	—	—	
Seitenbetrag:	66	65	— 10	+ 9	



Fach.	Schuljahr		Ab- nahme.	Zu- nahme.	Be- merkung.
	1900/1901	1901/1902			
Übertrag:	66	65	— 10	+ 9	
Perspektive . . . . .	1	1	—	—	
Geometrisches Zeichnen . . . . .	16	12	4	—	
Projektion . . . . .	13	10	3	—	
Maschinenzeichnen . . . . .	11	9	2	—	
Fachzeichenklassen					
für Schmiede . . . . .	1	1	—	—	
" Schlosser . . . . .	7	7	—	—	
" Tischler und Glaser . . . . .	2	2	—	—	
" Klempner . . . . .	2	2	—	—	
" Riemer und Sattler . . . . .	1	1	—	—	
	Sa. 120	110	— 19	+ 9	
Heizerkurse . . . . .	3	2	—	—	(Sommerkurse eingeschlossen)
Hufschmiede . . . . .	1	1	—	—	(v. Michaelis ab)
	Sa. 124	113 Klassen im Jahre 1901/1902.			

Bei der Ofteraufnahme sind die Schüler gleichwie im vorigen Jahre nach den Berufsarten in den betreffenden Klassen vereinigt worden nicht nur im geometrischen Zeichnen, sondern auch im Deutsch und Rechnen, da auch in diesen Fächern auf den Beruf Rücksicht genommen werden soll. In dem diesem Berichte angefügten Stundenplan sind diese Fachklassen mit den Buchstaben a—g bezeichnet.

Unter denselben befinden sich

- 2 für Deutsch und Rechnen Ib, die Fachklassen a, g,
- 4 " " " " II, " " b, d, e, f,
- 1 " " " " III, " " c.

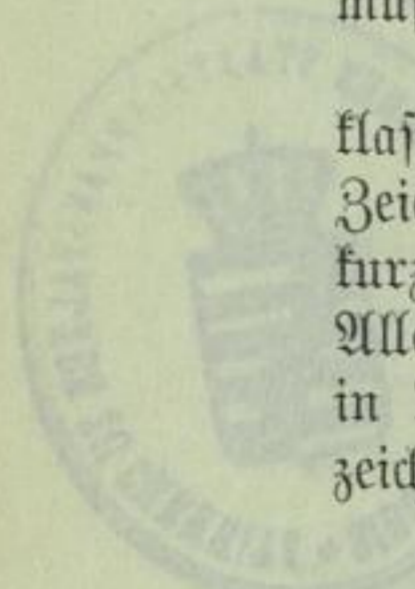
Die Fachklasse für die Fleischer kann nicht eine bestimmte Klassenstufe aufweisen, da diese Lehrlinge nach Jahrgängen gegliedert werden mußten.

Die Innungslehrlinge der angeführten Innungen, denen Fachklassen in unserer Schule errichtet worden sind, werden im geometrischen Zeichnen 1 Jahr vorbereitet, daß sie befähigt sind, im 2. Jahre nach kurzer Übung im Projektionszeichnen zum Fachzeichnen überzugehen. Alle Lehrlinge anderer Innungen, außer den Nichtzeichnern, werden in den Projektionszeichnen vereinigt und durch diese für's Maschinenzeichnen fähig gemacht.

Die Aufnahmebedingungen für die Handwerkerschule sind folgende:

**A.**

1. Aufgenommen werden in die Handwerkerschule nur solche junge Leute, die dem Handwerkerstande angehören und deren Eltern, Erzieher, Lehrherren oder Arbeitgeber Mitglieder des Handwerkervereins sind, worüber bei der Aufnahme der Nachweis zu erbringen



ist. Gleichzeitig ist das Schulentlassungszeugnis des Schülers vorzulegen und die festgesetzte Aufnahmegebühr zu entrichten.

Es ist gleich, ob diese jungen Leute ihrer Verpflichtung zum Besuche der Fortbildungsschule schon Genüge geleistet haben, also freiwillig die Schule besuchen, oder ob sie noch fortbildungsschulpflichtig sind.

2a. Die Aufnahme der aus Chemnitzer Schulanstalten Entlassenen und der Übertritt aus der gesetzlichen Fortbildungsschule in die Handwerkerschule soll jährlich nur einmal stattfinden und zwar am 1. Sonntag nach Ostern. Wer diesen Termin versäumt, hat sich unverzüglich zur Aufnahme in die gesetzliche Fortbildungsschule zu melden.

b. Am 2. Sonntage nach Ostern werden lediglich solche Schüler aufgenommen, die aus auswärtigen Schulen entlassen sind.

3. Im Laufe des Jahres von auswärts kommende und hier in die Lehre tretende Schüler können Aufnahme in die Handwerkerschule finden, müssen sich aber sofort dazu melden.

4. Die in den allgemeinen Bestimmungen geforderte Prüfung beschränkt sich für solche junge Leute, welche zuletzt eine Chemnitzer Schulanstalt besucht haben, auf Prüfung der Zeugnisse.

5. Einer schriftlichen Prüfung im Deutsch und Rechnen haben sich sämtliche von auswärts kommende junge Leute zu unterziehen mit Ausnahme derjenigen, welche aus Mittelklassen höherer Lehranstalten entlassen worden sind.

## B.

1. Als nicht dem Handwerkerstande angehörig sind zu betrachten und können daher keine Aufnahme finden: Drogisten, Expedienten (Schreiber, Kopisten etc.), Geometer, Ingenieure, Kaufleute, Lageristen, Laufburschen, Techniker, Volontäre und solche ohne Beruf. 2. Ausgeschlossen sind ferner diejenigen, welche eine gerichtliche Strafe erlitten haben. 3. Solche junge Leute, deren Schulzeugnisse in den Sitten eine geringere Zensur als 2b aufweisen, können nur nach Genehmigung des Gesamtvorstandes Aufnahme finden.

Schüler mit ungenügenden Leistungen in Deutsch und Rechnen werden in Nachhilfeklassen vereinigt solange, bis sie fähig sind, mit den übrigen Schülern fortzukommen.

Die Aufnahme findet in der Regel zu Ostern an dem öffentlich bekannt zu machenden Tage statt. Gewerbsgehilfen können zu jeder Zeit Aufnahme finden.

Damit sich die Eltern bez. Pfleger oder Lehrherren klar werden können, welche Fächer ihre Söhne bez. Lehrlinge während ihrer 3jährigen Schulpflicht zu besuchen haben, sei hier zunächst eine Übersicht über die verschiedenen Berufsarten gegeben.

Zeichner sind:

a. Lehrlinge der Kunstgewerbe: Buchbinder, Lithographen,

Graveure, Gold- und Silberarbeiter, Bildhauer, Stufateure, Drechsler, Bildschnitzer, Xylographen, Dekorationsmaler, Konditoren.

b. Metallarbeiter: Maschinenbauer, Mechaniker, Maschinen- und Bau Schlosser, Modelltischler, Former, Dreher u. a.

c. Bauhandwerker: Maurer, Zimmerer, Glaser, Tischler, Steinmeger, Klempner u. a.

Nichtzeichner sind:

d. Bäcker, Fleischer, Schriftsetzer, Buchdrucker u. a.

Alle Zeichner haben außer Zeichnen in den 2 ersten Jahren Deutsch und Rechnen, im letzten gewerbliche Buchführung zu belegen. Die Nichtzeichner haben 2 Jahre Stil und Rechnen, im dritten gewerbliche Buchführung zu üben, als zweites Fach können sie Unterricht entweder in Kundschrift, Stenographie, Englisch, Französisch oder Physik, einfacher (kaufmännischer) Buchführung, Geographie und Geschichte, Volkswirtschaftslehre nehmen.

Jedem Schüler ist es gestattet, außer den 4 wöchentlichen Unterrichtsstunden, zu denen er gesetzlich verpflichtet ist, noch mehrere Fächer zu belegen, nur hat er dann dem Unterrichte auch in den freiwillig belegten Fächern während des ganzen Schuljahres regelmäßig und pünktlich beizuwohnen. Hierbei sei auf § 1 der Schulordnung, welcher außer der soeben genannten Forderung dem Schüler Gehorsam gegen die Anordnungen der Schule und gesittetes Betragen zur Pflicht macht, aufmerksam gemacht.

In den ministeriellen „Anregungen“, Zuschrift vom 15. Juni 1901, wird unter A2 gesagt: Versäumnisse, die nicht durch Krankheit veranlaßt werden, und unpünktliches Erscheinen sind zu bestrafen. Die Allgemeinen Bestimmungen sprechen sich in der beigefügten Schulordnung § 1—6 in gleichem Sinne aus, sagen sogar in § 6, daß nicht bloß auf ungerechtfertigte Versäumnisse, sondern auch auf wiederholtes Zuspätkommen der Schüler die Ausweisung aus der Schule folgen soll. Gleich bei Beginn des Jahres 1901 hat die Direktion durch Circular auf diese Bestimmungen hingewiesen, in der aus Anlaß der ministeriellen Anregungen vom 15. Juni abgehaltenen Konferenz ist dies ein zweites Mal in diesem Jahre geschehen. Die Direktion hat ferner auch Gelegenheit genommen, sich zu überzeugen, daß diese Mahnungen den Schülern mitgeteilt worden sind; sie hat ferner den Schulanfang immerwährend gewissenhaft überwacht, hat alle ungerechtfertigten Versäumnisse durch Nacharbeiten event. durch Ausweisung bestraft und kann einen auffallenden Fortschritt zum Guten im Sinne der gesetzlichen Vorschriften hierdurch zur Kenntniß bringen. Zugleich wird die Bitte an alle Lehrerherren gerichtet, die Schulleitung in dem Bestreben, die Schüler zur Pünktlichkeit zu erziehen, zu unterstützen dadurch, daß

1. die Lehrlinge rechtzeitig aus der Werkstatt zur Schule entlassen werden,

2. daß sie ermahnt werden, alles unnötige Stehenbleiben unterwegs zu unterlassen und

3. daß ihnen auf dem Schulwege nicht noch geschäftliche Besorgungen zur Erledigung gegeben werden, mit welchen unter Umständen ein längerer Aufenthalt verknüpft ist.

Wenn alle Lehrherren der Schule in der angedeuteten Weise in die Hände arbeiten, werden alle Verspätungen der Schüler verschwinden.

Die vom Gesamtvorstand im Einverständnis mit dem Hohem Königl. Ministerium des Innern gefaßten Beschlüsse vom Jahre 1899 bezüglich Erhöhung des Schulgeldes sind folgende: Das Eintrittsgeld von 3 Mark wird nach wie vor unverändert beibehalten. Das jährliche Schulgeld für 4 Stunden wöchentlichen Unterricht (2 Fächer) erhöht sich von 4 auf 8 Mark. Jedes weitere Fach kostet 2 Mark pro Jahr mehr. Freiwillige Schüler bezahlen für 1 Fach 6, für 2 Fächer 12 Mark. Eine Extragebühr für Unterricht in französischer und englischer Sprache wird beibehalten, nur daß sie für jedes der Fächer pro Schüler auf 4 Mark pro Jahr festgesetzt wird.

Teilnehmer am Heizerkursus sollen anstatt 5 Mark nunmehr 7 Mark (3 Mark Aufnahmegebühr und 4 Mark Schulgeld) bezahlen. Ebenso sollen die Hospitanten der verschiedenen Fachklassen, welche bisher freien Unterricht genoßen, jetzt für ihren Fachunterricht 4 Mark jährlich bezahlen, da der von den Innungen an den Handwerkerverein gezahlte Betrag von Ostern 1900 ab in Wegfall gekommen ist.

Im scheidenden Jahre ist mehreren bedürftigen, aber fleißigen und sich brav haltenden Schülern das Schulgeld teils aufs halbe, teils aufs ganze Jahr durch den Gesamtvorstand erlassen worden. Von Waisenhauszöglingen, die bisher vom Zahlen des Schulgeldes befreit sind, wird auch fernerhin kein Schulgeld erhoben werden.

Der Unterricht an der Handwerkerschule findet am Sonntage vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr, an den Wochentagen abends von 7—9 Uhr statt, wie aus dem diesem Berichte folgenden Stundenplan ersichtlich ist.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer am Unterrichte in der Handwerkerschule, gleichviel ob freiwillig oder nicht, beträgt am 31. Dezember 1901 1630 Schüler gegen 1731 im Vorjahre. Davon sind 55 freiwillige und 1575 verpflichtete Fortbildungsschüler. Die 2 Heizerkurse, welche als gesonderte Schulabteilung gelten, zählten 88 Teilnehmer. Hier sind die 36 Teilnehmer des Sommerkursus, welche bereits zu Michaelis wieder abgegangen sind, mitgezählt.

Der Nationalität nach eingeteilt, finden wir unter den 1630 Schülern 1567 Sachsen, 40 aus andern deutschen Staaten, 20 Österreicher, 3 aus fremden Staaten.

Im Stadtgebiete von Chemnitz wohnen 1308, von auswärts kommen 322 = 1630.

Die Durchschnittsschülerzahl für eine Zeichenklasse beträgt 28,

für eine Nichtzeichenklasse 30, für eine Innungsfachzeichenklasse 27, im allgemeinen 31.

Wie viele von den Schülern an den einzelnen Unterrichtszweigen teilnehmen, soll durch folgende Zusammenstellung deutlich gemacht werden. Hierbei ist jeder Schüler so vielmal gezählt, als er Unterrichtsgegenstände besucht.

Stil und Rechnen Ia hat 133 Schüler, Ib 459, II 246, III 79, eine gemischte Stil- und Rechenklasse (Fleischerfachklasse) 46, Nachhilfe 16, Kundschrift 38, Buchstabenrechnen 33, Buchführung 589 (davon kommen auf gewerbliche 556, auf einfache und doppelte 33), Stenographie 48, Französisch 24, Englisch 29, Physik 21, Geschichte und Geographie 38, Volkswirtschaftslehre 65, Freihandzeichnen II 105, I 100, Perspektive 28, geometrisches Zeichnen 351, Projektion 264, Maschinenzeichnen 263. In den Innungsklassen befinden sich 359 Schüler, davon sind 30 Schmiede, 230 Schlosser (105 II, 125 I), 41 Tischler und Glaser (19 II, 22 I), 40 Klempner (25 II, 15 I), 18 Riemer und Sattler. Summa 3334 Plätze.

Mit den 88 Heizern und den 46 Hufschmieden sind im Jahre 1901/2 3468 Plätze besetzt gewesen.

Die Gesamtzahl der Schüler dieses Schuljahres ergibt 1764, davon sind 1630 Fortbildungsschüler, 46 Hufschmiede, 88 Heizer und Maschinisten. (Der Sommerkursus ist eingeschlossen.)

Die Schulleitung liegt in den Händen des unterzeichneten Direktors und seines Stellvertreters Herrn Friedrich Richter, Bezirksschullehrer.

Das Lehrerkollegium besteht am Ende des Jahres aus 55 Herren, darunter befinden sich 42 Berufslehrer, 8 Techniker bez. Ingenieure, 1 Maler, 1 Schlossermeister, 1 Riemermeister, 1 Tischler und 1 Tierarzt. Ihre Namen sind folgende: Ingenieur Max Aurich, Bürgereschullehrer Robert Berthold, Bezirksschullehrer Karl Hermann Böhme, Ingenieur Johann Adolf Boller, Bezirksschullehrer Georg Otto Bretschneider, Ernst Emil Doberenz, Bruno Eijolt, Ernst Emmrich, Otto Reinhard Erler, Max Fickel\*, Alfred Flatter\*, Ingenieur Heinrich Fricke, Bezirksschuloberlehrer Georg Ludwig Friedrich, Bezirksschullehrer Georg Füge, Karl Hugo Graf, Christian Friedrich Wilhelm Graichen, Maler Max Emil Grünzig, Bezirksschullehrer Eduard Hartmann, Ernst Höhle, Edwin Hoffmann, Fritz Illing\*, Emil Oskar Kleindienst, Arno Theodor Kleine, Karl Klemm, Techniker Oskar Eduard Klöschke, Bürgereschullehrer Oskar Krause, Bezirksschullehrer Friedrich Langner\*, Richard Liebing, Bürgereschullehrer Paul Mönch, Bezirksschullehrer Johannes Müller I, Schlossermeister Julius Müller II, Kantor Johann Ernst Palisch, Bezirksschullehrer Osbert Pause, Karl Peuckert, Bürgereschuloberlehrer Robert Pehold, Bezirksschullehrer Robert Pfauter, Riemermeister Ernst Pilz, Bezirksschullehrer Otto Pladeck und Julius Paulus Pleißner, Techniker Ernst Otto Pommer,



Bezirksschullehrer Kurt Ritter, Bruno Röber, Karl Friedrich Schirmeister, Hermann Emil Seidel, Techniker August Emil Specht, Bezirksschullehrer Karl Clemens Steiger, Franz Hermann Thier und Felix Thierig, Bürgerschullehrer Louis Beit, Bezirksschullehrer Adalbert Eduard Viehweg, Techniker Emil Waldmann, Ferd. Hugo Wenzel, städtischer Amtstierarzt, Techniker Gustav Emil Wiedemuth, Tischler Albin Wolf, Bezirksschullehrer Richard Zeise.

Alle mit einem \* versehenen Herren sind zu Ostern 1901 vom Vorstand als Lehrer an der Handwerkerschule angestellt und von der städtischen Oberbehörde bestätigt worden.

Weitere Veränderungen hat das Lehrerkollegium durch den Abgang verschiedener Herren erlitten.

Die Herren Ganzauge und Birke wurden uns durch den Tod entzogen, ersterer am 4. Januar infolge einer langwierigen Krankheit nach 3jähriger, letzterer am 10. Januar infolge eines Schlaganfalles nach ziemlich 31jähriger Wirksamkeit an der Handwerkerschule. Durch ihren Eifer und Fleiß, mit welchem sie sich dem Werke der Fortbildung widmeten, haben sie sich ein ehrendes Andenken gesichert, und es sei ihnen tiefbewegt ein „Habe Dank!“ in ihre stille Gruft nachgerufen.

Nach langjähriger Wirksamkeit legten die Herren Bürgerschullehrer Hempel, Techniker Theodor Thörner und Bezirksschullehrer August Scholz ihr Amt nieder; ersterer hatte der Schule volle 35, der zweite 28, der dritte 26 Jahre treu und gewissenhaft gedient. Es sei ihnen auch hierdurch der wohlverdiente Dank ausgesprochen. Mögen ihnen noch viele Jahre Gesundheit und Glück beschieden sein.

Ferner sei den Herren Georg Brückner und Vinus Richter Dank für ihre Wirksamkeit an unserer Schule gesagt. Durch Krankheit und Todesfall in der Familie des einen und eigene Kränklichkeit des andern sahen sich diese Herren nach verhältnismäßig kurzer Zeit zur Aufgabe ihres Amtes genötigt.

Im Gegensatz zu diesen ernstesten Angelegenheiten sei auch eines freudigen Ereignisses gedacht. In voller Rüstigkeit und jugendlicher Berufsfreudigkeit hat Herr Oberlehrer Robert Bebold das 40. Jahr seiner Lehrthätigkeit an der Handwerkerschule Ostern 1901 vollendet. Weder der Gesamtvorstand, noch das Lehrerkollegium wollten dies in den Annalen der Schule einzig dastehende Jubiläum ungefeiert vorüber gehen lassen, und so vereinigten sich beide Corporationen zur Abhaltung eines Kommerzes am 8. Juni in dem Saale des Vereinshauses des Handwerkervereins. Durch Überreichung eines Schreibtisches seitens des Gesamtvorstandes und eines silbernen Besteckes seitens des Kollegiums wurde der Jubilar erfreut und geehrt, und die wohlgelungene Festfeier hielt die Teilnehmer bis über die Mitternachtsstunde in fröhlichem Vereine beisammen.

Am 17. März, Sonntag Lätare, fand die Prüfung einiger Klassen der Handwerkerschule im Schulsaale der 2. Knabenbezirksschule

von vormittags 11—1 Uhr unter Beteiligung einer Anzahl von Gästen in folgender Ordnung statt:

Physik . . . . .	Herr Oberlehrer Friedrich,
Freihandzeichnen . . . . .	" Kleine,
Gewerbliche Buchführung . . . . .	" Mönch,
Deutsch und Rechnen I . . . . .	" Steiger.

Von der Schillerstiftung erhielt die Schulleitung in diesem Jahre 3 Bändchen, 1 Bändchen Wallenstein und 2 Bändchen Tell.

Dieselben wurden in den Klassen nach einer kurzen Ansprache, in welcher die Bedeutung Friedrich von Schillers hervorgehoben wurde, durch die Direktion an folgende Schüler verteilt: Karl Friedrich Heyde, Schlosser aus Chemnitz, geb. 9. März 1886, Franz Hermann Klemm, Maschinenzeichner aus Chemnitz, geb. 8. November 1885, und Walter Uhlmann, Maler aus Chemnitz, geb. 24. März 1885.

Herr Stadtrat Jäger begrüßte am Schlusse des am Sonntage Judica (24. März) aus Anlaß des Stiftungsfestes des Handwerkervereins stattfindenden Festaktes einen Jubilar des Lehrerkollegiums, Herrn Ingenieur Emil Waldmann, welcher 25 Jahre lang an der Handwerkerschule thätig war und der sich noch besondere Verdienste um den Verein durch Leitung der Heizerkurse erworben hat, die weit über Sachsens Grenzen hinaus rühmlich bekannt sind. In freundlichen anerkennenden Worten gedachte der Herr Vorsteher der ersprießlichen Wirksamkeit des Herrn Waldmann, dankte ihm dafür, wünschte ihm noch ferner reichen Erfolg und überreichte ihm ein Ehrendiplom. In bewegten Worten sprach der Jubilar seinen Dank für die Ehrung aus. Hierauf wurde die Verteilung der Prämien durch den Direktor der Schule an solche Schüler vorgenommen, welche sich durch recht gutes Betragen, gute Leistungen und rege Ordnungsliebe solcher Auszeichnungen würdig gemacht hatten.

Die Namen der Schüler und die Arten der erhaltenen Prämien sind folgende:

Leonhardt, Richard Paul, Maler,	} Zieische'sches Legat à 20 Mark.
Kank, Ernst August, Mechaniker,	
Mehnert, Arno Johannes, Schlosser,	
Hauenschild, Herm. Curt,	
Schindler, Emil Otto,	
Reichmann, Richard Willy,	
Schuster, Friedrich Louis Kurt, Maschinenbauer,	
Wiedemuth, Johannes Friedrich, Schlosser,	
Dieze, Emil Paul, Elektrotechniker,	
Ahner, Edwin Valentin, Porzellanmaler,	
Reißig, Richard Max, Weber, Gehrenbecks Legat 12. Mark.	
Kühnrich, Karl Max, Tischler,	} Karl Friedrich Rudolph-Stiftung à 12 Mark.
Beier, Karl Albert, Glaser,	

- Kuhn, Arthur Franz, Schlosser, } Weißbach-Stiftung  
Bauer, Max Kurt, " } à 10 Mark 50 Pf.
- Sändig, Oskar Friedrich, Zeichner, }  
Wittber, Otto Albrecht, Schlosser, } Waldau's Legat  
Hähnel, Helmar Herm., " } à 10 Mark.  
Uhlig, gen. Franke, Friß, Schlosser, }  
Fickenscher, Julius Otto, Lithograph, }  
Graichen, Oskar Willy, Mechaniker, }
- Zimmermann, Louis, Lithograph, }  
Stocklöv, Franz Bruno, Zeichner, } Prämie der Kunsthütte.  
Christ, Franz Josef, Lithograph, }
- Drechsler, Ernst Otto, Schriftsezer, Buch, Geschenk des 1. Steno-  
graphen-Vereins.
- Sauer, Richard Oswald, Schlosser, } Wilke, Buch der  
Klüglich, Hermann Eugen, Schlosser, } Elektrizität.
- Grübler, Kurt Emil, Musterzeichner, } Dekorative Vorbilder  
Breuel, Oskar Arthur, " } von Hoffmann.
- Maršner, Ernst Richard, Schmied, Lungwiß, Fuß des Pferdes.
- Löffler, Richard, Schriftsezer, } Waldow, Lehrgang für  
Leonhardt, Richard Georg, Buchdrucker, } Schriftsezer.
- Thiele, Franklin Theod. Alfred, Zeichner, Ritter, Buch der Ent-  
deckungen, Geschenk des Herrn Wiedemuth.
- Beckert, Paul Hermann, Schlosser, }  
Dietrich, Max, " } Bernouilly, Vademecum.  
Singer, Willy Walter, " }  
Wilhelm, Paul Arthur, " }  
Müller, Walter Ernst, " }  
Seidel, Herm. Richard, " }
- Ludwig, Horst Kurt, Mechaniker, Schwarze, Katechismus der Elektro-  
technik.
- Wagner, Otto Felix, Färber, Dmken, unser Heldenkaiser.
- Albert, Paul Georg, Schlosser, }  
Krebs, Emil Max, " }  
Neubert, Friß Eugen, Zeichner, }  
Dost, Alfred Friedrich, " }  
Heckmann, Karl Max, Musterzeichner, }  
Wagner, Emil Arthur, Maschinenbauer, }  
Wagner, Max Oskar, Mechaniker, } Diplome.  
Gerber, Paul Otto, Maschinenzeichner, }  
Küger, Bernhard Johannes, Schlosser, }  
Thümling, Oskar Ernst, " }  
Kost, Clemens Karl, Zeichner, }  
Polster, Friedrich Karl, Schlosser, }  
Voigt, Emil Alfred, Zeichner, }

Schaff, Richard Alfred, Schlosser,  
Schumann, Louis Bruno, Schlosser,  
Hedwig, Paul Otto,  
Reinhardt, Emil Richard, Dreher,  
Sieber, Karl Richard, Klempler,  
Seifert, Gustav Adolf, Schlosser,

} Diplome.

Einer dieser Schüler sprach dem Verein und dem Lehrerkollegium den Dank im Namen seiner Mitschüler aus, worauf der Festaktus geschlossen wurde.

Noch zu erwähnen ist, daß Herr Regierungsrat Enke aus Dresden am 10. Februar die Handwerkerschule mit seinem Besuche beehrte. Im Unterrichte im Freihandzeichnen überzeugte er sich, daß seine früheren Anregungen, das Conturzeichnen betreffend, beherzigt und ausgeführt waren. In 2 Klassen Deutsch und Rechnen Ia beobachtete er besonders die Übereinstimmung des verarbeiteten Stoffes mit den Berufsarten der Schüler. In gewerblicher Buchführung endlich richtete er sein Augenmerk hauptsächlich auf die Calculationen, die Wichtigkeit derselben betonend und der einzelnen Faktoren gedenkend, die die ganze Preisberechnung beeinflussen.

Die Bibliothek der Schüler verlieh im Jahre 1901 866 Bücher.



## Die weibliche Fortbildungsschule

hat sich die Aufgabe gestellt, konfirmierte Mädchen für das Geschäftsleben auszubilden. Darum sind folgende Fächer in den Lehrplan aufgenommen worden:

Deutsche Sprache (besonders Korrespondenz), kaufmännisches Rechnen und Buchführung (einfache und doppelte, sowie wirtschaftliche).

Auf jeden Unterrichtszweig werden wöchentlich 2 Stunden verwendet. Der Kursus ist einjährig.

Die Aufnahme erfolgt in der Regel zu Ostern mit Beginn des neuen Schuljahres.

Der Unterricht wird an drei Wochentagen nachmittags von  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr erteilt.

Das in vierteljährlichen Terminen im voraus zu zahlende Schulgeld beträgt für das Jahr 18 Mark.

85 Schülerinnen wurden zu Ostern 1901 aufgenommen. Von denselben sind 7 wieder abgegangen. Im Verhältnis zu früheren Jahren ist die Zahl der abgegangenen Schülerinnen diesmal gering, was im Interesse des Unterrichtserfolges für die Schule recht erfreulich ist.

Das Lehrerkollegium wird zur Zeit gebildet aus den Herren Bezirksschuloberlehrern Robert Lämmel und Hermann Kempe und aus Herrn Bezirksschullehrer Wilhelm Graichen.

Chemnitz, den 31. Dezember 1901.

Hermann Dägler,

Direktor.

**Stundenplan**  
 der  
**Handwerker- und weiblichen Fortbildungsschule**  
 des  
**Handwerkervereins zu Chemnitz**  
 auf das Schuljahr 1901/1902.

Unterrichtsgegenstand.	Lehr- zimmer	Lehrer.
<b>Sonntag vormittag von 11—1 Uhr.</b>		
Deutsch und Rechnen Ia . . . . .	22	Herr Hoffmann.
" " " Ib . . . . .	45	" Emmrich.
" " " Ib . . . . .	42	" Beit.
" " " II . . . . .	26	" Schirrmeister.
" " " II Fachkl. d . . . . .	33	" Richter II. v. Michaelis ab vikariert von Herrn Fickel.
" " " II " f . . . . .	51	Herr Klemm.
" " " III . . . . .	27	" Bezold.
Algebra . . . . .	43	" Friedrich.
Gewerbliche Buchführung . . . . .	23	" Ritter.
" " " . . . . .	28	" Eisolt.
" " " . . . . .	30	" Biehweg.
" " " . . . . .	46	" Mönch.
Freihandzeichnen I . . . . .	49	" Grünzig.
" " II . . . . .	Saal	" Zeise.
Geometrisches Zeichnen . . . . .	25	" Thierig.
" " " . . . . .	31	" Pladek.
" " " Fachkl. e . . . . .	32	" Illing.
Fachklasse für Schmiede . . . . .	53	" Voller.
Projektion . . . . .	44	" Wolf.
" " " . . . . .	48	" Kleindienst.
Maschinenzeichnen . . . . .	20	" Wiedemuth.
" " " . . . . .	52	" Waldmann.
Fachklasse für Schlosser I . . . . .	40	" Köbschke.
" " " II . . . . .	41	" Specht.

Unterrichtsgegenstand.	Lehr- zimmer	Lehrer.
------------------------	-----------------	---------

**Sonntag nachmittag von 2—4 Uhr.**

Freihandzeichnen I . . . . .	49	Herr Grünzig.
Geometrisches Zeichnen . . . . .	48	" Illing.

**Montag abend von 7—9 Uhr.**

Deutsch und Rechnen Ia . . . . .	27	Herr Emmrich.
" " " Ib . . . . .	28	" Thier.
" " " Ib Fachkl. a . . . . .	30	" Pause.
" " " Ib . . . . .	42	" Pfauter.
" " " II . . . . .	25	" Höhle.
" " " II Fachkl. b . . . . .	26	" Palitzsch.
Nachhilfsklasse . . . . .	24	" Seidel.
Kundschrift . . . . .	41	" Bretschneider.
Stenographie . . . . .	29	" Viehweg.
" " " " . . . . .	40	" Füge.
Gewerbliche Buchführung . . . . .	23	" Liebing.
" " " " . . . . .	46	" Eisolt.
Perspektive . . . . .	49	" Müller I.
Geom. Zeichnen Fachkl. c . . . . .	21	" Graf.
Projektion . . . . .	20	" Berthold.
" " " " . . . . .	45	" Kleindienst.
Maschinenzeichnen . . . . .	48	" Murrich.

**Dienstag abend von 7—9 Uhr.**

Deutsch und Rechnen Ib . . . . .	24	Herr Röber.
" " " Ib . . . . .	28	" Pause.
" " " II . . . . .	23	" Erler.
Englisch II . . . . .	29	" Seidel.
Physik . . . . .	49	" Friedrich.
Geschichte und Geographie . . . . .	42	" Bezold.
Gewerbliche Buchführung . . . . .	45	" Liebing.
" " " " . . . . .	46	" Ritter.
" " " " . . . . .	48	" Flatter.
Freihandzeichnen . . . . .	20	" Kleine.
Volkswirtschaftslehre . . . . .	27	" Höhle.
" " " " . . . . .	41	" Füge.
Geometrisches Zeichnen . . . . .	22	" Graf.
Projektion . . . . .	25	" Zeise.
" " " " . . . . .	26	" Kleindienst.
Maschinenzeichnen . . . . .	40	" Fricke.
Fachklasse für Kiemer und Sattler . . . . .	21	" Pilz.

Unterrichtsgegenstand.	Lehr- zimmer	Lehrer.
<b>Mittwoch abend von 7—9 Uhr.</b>		
Deutsch und Rechnen Ia . . . . .	41	Herr Krause.
" " " Ib Fachkl. g . . . . .	30	" Langner.
" " " Ib . . . . .	44	" Richter II. v. Michaelis ab vikariert von Herrn Fickel.
" " " II . . . . .	48	Herr Peuckert.
" " " III . . . . .	24	" Böhme.
" " " Fleischer=Fachkl. . . . .	46	" Bretschneider.
Englisch I . . . . .	29	" Pleißner.
Gewerbliche Buchführung . . . . .	22	" Ritter.
" " " . . . . .	43	" Flatter.
Freihandzeichnen . . . . .	49	" Doberenz.
Geometrisches Zeichnen Fachkl. a . . . . .	40	" Thier.
" " " b . . . . .	42	" Köber.
Projektion . . . . .	20	" Aurich.
" " " . . . . .	25	" Pfauter.
Maschinenzeichnen . . . . .	21	" Waldmann.
" " " . . . . .	23	" Fricke.
Fachklasse II für Tischler und Glaser . . . . .	26	" Wolf.

**Donnerstag abend von 7—9 Uhr.**

Deutsch und Rechnen Ia . . . . .	45	Herr Palitzsch.
" " " Ib . . . . .	28	" Steiger.
" " " Ib . . . . .	42	" Pleißner.
Französisch . . . . .	29	" Beit.
Gewerbliche Buchführung . . . . .	26	" Graichen.
" " " . . . . .	27	" Mönch.
" " " . . . . .	30	" Krause.
" " " . . . . .	41	" Flatter.
Einfache und doppelte Buchführung . . . . .	24	" Hartmann.
Freihandzeichnen II Fachkl. g . . . . .	20	" Kleine.
Geometrisches Zeichnen . . . . .	22	" Thierig.
" " " . . . . .	40	" Müller.
Projektion . . . . .	46	" Pfauter.
Maschinenzeichnen . . . . .	25	" Aurich.
Fachklasse für Klempner I . . . . .	23	" Voller.
" " Schlosser II . . . . .	48	" Wiedemuth.
" " " II . . . . .	49	" Specht.
Fachkl. für Hufschmiede von Mich. ab . . . . .	21	" Wenzel.



Unterrichtsgegenstand.	Lehr- zimmer	Lehrer.
------------------------	-----------------	---------

**Freitag abend von 7—9 Uhr.**

Deutsch und Rechnen Ib . . . . .	26	Herr Fickel.
" " " Ib . . . . .	28	" Schirrmeister.
" " " II Fachkl. c . . . . .	27	" Klemm.
" " " III " c . . . . .	34	" Seidel.
Gewerbliche Buchführung . . . . .	44	" Biehweg.
" " " " . . . . .	43	" Mönch.
Geometrisches Zeichnen Fachkl. d . . . . .	42	" Erler.
" " " " . . . . .	41	" Thier.
Projektion . . . . .	31	" Aurich.
Maschinenzeichnen . . . . .	32	" Fricke.
" " " " . . . . .	33	" Pommer.
Fachklasse für Tischler und Glaser I . . . . .	45	" Wolf.
" " Klempner II . . . . .	46	" Voller.
" " Schlosser I . . . . .	48	" Rößsche.
" " " I . . . . .	49	" Müller II.
" " " I . . . . .	Saal	" Wiedemuth.

**Sonnabend abend von 8—<sup>1</sup>/<sub>2</sub>10 Uhr.**

Heizerkursus (Winter) . . . . . | Vereinssh. | Herr Waldmann.

Der Sommerkursus wurde zu gleicher Zeit an demselben Orte abgehalten.



## Stundenplan

der  
weiblichen Fortbildungsschule.

Unterrichtsgegenstand.	Lehr- zimmer	Lehrer.
------------------------	-----------------	---------

Klasse A.

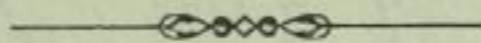
**Montag, Dienstag und Donnerstag von  $\frac{1}{2}5$ — $\frac{1}{2}7$  Uhr.**

Deutsch . . . . .	43	Herr Oberl. Lämmel.
Buchführung . . . . .	43	„ Graichen.
Rechnen . . . . .	43	„ Oberl. Kempe.

Klasse B.

**Montag, Dienstag und Donnerstag von  $\frac{1}{2}5$ — $\frac{1}{2}7$  Uhr.**

Buchführung . . . . .	44	Herr Graichen.
Rechnen . . . . .	44	„ Oberl. Kempe.
Deutsch . . . . .	44	„ „ Lämmel.



# Rechnungs - Abschluss

## Handwerker-Vereins zu Chemnitz

auf das

Vereinsjahr 1901.

1) Konten der Handwerker

A. Hütten- u. öffentl. Kassen: Staatsregierung	500
B. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
C. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
D. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
E. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
F. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
G. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
H. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
I. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
J. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
K. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
L. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
M. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
N. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
O. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
P. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
Q. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
R. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
S. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
T. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
U. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
V. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
W. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
X. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
Y. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
Z. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500

2) Konten der Handwerker

A. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
B. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
C. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
D. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
E. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
F. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
G. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
H. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
I. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
J. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
K. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
L. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
M. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
N. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
O. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
P. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
Q. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
R. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
S. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
T. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
U. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
V. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
W. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
X. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
Y. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500
Z. Hütten- u. öffentl. Kassen: Eisenbahnen	500



**Einnahme.**

**3) Konto der technischen**

Zuschuß . . . . .	ℳ.	290	80
	ℳ.	290	80

**4) Konto der Vereins-**

A. Erlös aus verkauften Katalogen . . . . .	ℳ.	8	—
B. Feuerversicherung, Dividende . . . . .	"	19	70
C. Beiträge aus öffentl. Kassen: Staatsregierung . . . . .	"	100	—
D. Zufällige Einnahmen: für alte Bücher . . . . .	"	11	50
	ℳ.	139	20
Zuschuß . . . . .	"	942	35
	ℳ.	1081	55

**5) Konto für Ausgaben zur**

A. Einnahme beim Sommer-Conzert . . . . .	ℳ.	47	95
Zuschuß . . . . .	"	990	20
	ℳ.	1038	15

**Abtheilung.**

**Ausgabe.**

A. Zeitungen . . . . .	ℳ.	27	—
B. Druckkosten . . . . .	"	163	80
C. Schriftführer . . . . .	"	100	—
	ℳ.	290	80

**Bibliothek.**

A. Gehalt des Bibliothekars . . . . .	ℳ.	300	—
B. Miethzins . . . . .	"	300	—
C. Heizung und Beleuchtung . . . . .	"	116	—
D. Bedienung . . . . .	"	107	80
E. Beschaffung neuer Bücher . . . . .	"	135	85
F. Feuerversicherung . . . . .	"	27	40
G. Druckkosten . . . . .	"	—	—
H. Buchbinderarbeiten . . . . .	"	94	50
	ℳ.	1081	55

**Belebung der Vereinsthätigkeit.**

A. Zeitungen . . . . .	ℳ.	40	40
B. Vorträge . . . . .	"	130	—
C. Druckkosten . . . . .	"	204	20
D. Familienabende . . . . .	"	485	—
E. Stiftungsfeier . . . . .	"	143	—
F. Expeditionsaufwand . . . . .	"	29	55
G. Portis . . . . .	"	6	—
	ℳ.	1038	15

**Einnahme.**

**6) Conto für allgemeine**

A. Beitrag der Handwerkerfschule, als Antheil an den Gehältern des Vereinsboten, Kassirers, Schriftführers u. dergl.	M.	1600	—
B. Zinsen des Guthabens bei der Stadtbank (Betriebsmittel)	"	225	21
C. Feuerversicherung, Dividende	"	7	60
Zuschuß	M.	1832	81
	"	1711	84
	M.	3544	65

**7) Conto für Steuern und**

A. Aufnahme-Gebühren	M.	303	—
B. Mitglieder-Steuern	"	7112	—
	M.	7415	—

**8) Conto für zufällige Einnahmen**

Zuschuß	M.	215	18
---------	----	-----	----

**9) Conto für das**

Zuschuß	M.	7	60
	M.	7	60

**Verwaltungs-Ankosten.**

**Ausgabe.**

A. Gehalt des Schriftführers	M.	225	—
B. " " Kassirers	"	500	—
C. " " Vereinsboten	"	1200	—
D. Miethzins	"	150	—
E. Druckkosten	"	344	20
F. Expeditionsbedarf, Copialien, Portis	"	68	60
G. Buchbinderarbeiten	"	61	55
H. Reisekosten	"	71	80
I. Ausgaben beim Verkehr mit auswärtigen Vereinen (Preusler- und Wettin-Stiftung je M. 10.—)	"	87	85
K. Kosten und Sporteln	"	—	—
L. Feuerversicherung des Inventars	"	10	60
M. Krankenkasse, Inv.- u. Altersversicherung für den Boten und die Aufwärterin	"	26	—
N. Zinsen für Darlehn zur Deckung der Fehlbeträge von 1893—1900; 4% auf M. 12147.73	"	485	90
O. Kosten für Aufbewahrung der Werthpapiere	"	13	15
P. Vergütung an den Vorsteher	"	300	—
	M.	3544	65

**Aufnahme-Gebühren.**

A. Antheil des Gewerbe-Museums	"	1777	—
B. An Mitglied 5704 zurück	"	4	—
Ueberschuß	"	5634	—
	M.	7415	—

**und Ausgaben.**

A. Verschiedenes	M.	215	18
------------------	----	-----	----

**Inventar.**

A. Neuanschaffungen	"	—	—
B. Reparaturen	"	7	60
	M.	7	60







## Bilanz=Conto, 31. Dezember 1901.

	Einnahme		Ausgabe	
Guthaben b. d. Stadtbank, 31. Dez. 1900 M.	—	—	—	—
Kassenbestand, 31. Dezember 1900 . . . "	—	—	—	—
Conto 1 Handwerker=Schule . . . . . "	31417	20	30695	64
" 2 weibliche Fortbildungs=Schule . . . . . "	1380	50	1235	—
" 3 technische Abtheilung . . . . . "	—	—	290	80
" 4 Vereins=Bibliothek . . . . . "	139	20	1081	55
" 5 Ausgaben zur Belebung der Vereinsthätigkeit . . . . . "	47	95	1038	15
" 6 Allgemeine Verwaltungs=Un= kosten . . . . . "	1832	81	3544	65
" 7 Steuern und Aufnahme=Ge= bühren . . . . . "	7415	—	1781	—
" 8 zufällige Einnahmen und Aus= gaben . . . . . "	—	—	215	18
" 9 Inventar . . . . . "	—	—	7	60
Guthaben b. d. Stadtbank, 31. Dez. 1901 <b>(verwendet als Rückzahlung auf   Darlehn vom Hausbaufonds).</b>	—	—	2343	09
Kassenbestand, 31. Dezember 1901 . . . . . "	—	—	—	—
	<b>42232 66</b>		<b>42232 66</b>	

### Vergleich gegen 1900.

Fehlbetrag, am 31. Dezember 1900 . . . . . M.	12147	73
<b>Rückzahlung, am 31. Dezember 1901 . . . . . "</b>	<b>2343</b>	<b>09</b>
Fehlbetrag am 31. Dezember 1901 . . . . . M.	9804	64
abzüglich Vermögen:		
1 Schuldverschreibung des Teplitzer Gewerbe= Vereins über 10 Fl. zu 85. . . . . "	17	—
<b>Fehlbetrag am 31. Dezember 1901 . . . . . M.</b>	<b>9787</b>	<b>64</b>

C h e m n i t z , den 20. Januar 1902.

**Oswald Herrmann,**  
3. St. Kassirer.

<b>Bernhard Escher.</b>	<b>Wilh. Köhner.</b>	<b>A. F. Knorr.</b>
<b>G. A. Beyer.</b>	<b>Bernhard Küdel.</b>	
<b>Hermann Gaitsch.</b>	<b>Carl Grohmann.</b>	<b>Hermann Schubert.</b>

## Vermögens-Uebersicht, 31. Dezember 1901.

<b>A. Betriebsmittel.</b>			
Guthaben bei der Stadtbank, 31. Dezember 1901	M.	—.—	
Kassenbestand, 31. Dezember 1901	"	—.—	
1 Schuldverschreibung des Tepflizer Gewerbevereins über 10 Fl. zu 85.—	"	17.—	M. 17 —
<b>B. Hausbau-Fonds (Weißbach-Stiftung)</b>			
Hypothek	M.	7500.—	
3 1/2 % Reichsanleihe, Nennwerth	"	6500.—	
29 Darlehnscheine	"	580.—	
Guthaben bei der Stadtbank	"	17740.44	
Darlehn an Betriebsmittel	"	9804.64	" 42125 08
<b>C. Hausgrundstück.</b>			
Buchwerth	M.	95659.94	
abzüglich:			
Saldo der unverzinslichen Anleihe	M.	14640.—	
Schulden:			
Claußstiftung	} Stiftungsgelder	3000.—	
Heckerstiftung		"	1500.—
Höselstiftung		"	1500.—
Waldau-Stiftung		"	1500.—
Hartmannstiftung		"	3000.—
Museum-Fonds	"	3968.15	" 29108.15 " 66551 79
<b>D. Gewerbe-Museum.</b>			
Vermögen:			
3 1/2 % Reichsanleihe, Nennwerth	M.	7000.—	
Guthaben bei der Stadtbank	"	1824.08	
Darlehn auf's Vereinshaus	"	3968.15	
		<u>M. 12792.23</u>	
Gegenstände, Inventar, Bibliothek, lt. vorjähr. Aufn.	M.	9685.50	
10 % Abschreibung	"	968.50	" 8717.— " 21509 23
		<u>M. 130203</u>	10

Uebertrag M. 130203 | 10

## Vermögens-Übersicht, 31. Dezember 1901.

<b>E. Vereinsbibliothek.</b>	Uebertrag M.	130203	10
Werth laut vorjähriger Aufnahme M.	2362.—		
10 % Abschreibung	236.—	2126	—
<b>F. Vereins-Inventar.</b>			
Werth laut vorjähriger Aufnahme M.	738.10		
10 % Abschreibung	73.80	664	30
<b>G. Schulinventar, Lehrmittel. Schulbibliothek.</b>			
Werth laut vorjähriger Aufnahme M.	1522.80		
10 % Abschreibung	152.30	1370	50
	M.	134363	90
abzüglich Fehlbetrag bei Betriebsmittel		9804	64
	M.	124559	26
<b>Vermögen der verschiedenen Stiftungen, in der eigenen Verwaltung des Vereins befindlich:</b>			
Claußstiftung, Zinsen derselben	M.	464	88
"  Kapital	" 3000.—		
"  auf Haus-	" 1500.—		
"  grund-	" 1500.—		
"  stück	" 1500.—		
"  stehend!	" 3000.—		
Weißbachstiftung für die Schule, 3½ %			
Reichsanleihe, Nennwerth	" 3000.—		
Rudolphstiftung für die Schule, 3 %			
Reichsanleihe, Nennwerth	" 1000.—		
Zinsen derselben	" 15.50		
Spar- und Creditverein-Stiftung für die Schule, Buch desselben und Zinsen	" 209.30		
Eugen Eschestiftung für die Schule, 21 Darlehnscheine	" 420.—		
Sparfassenbuch derselben	" 20.—		
Zieschestiftung, Hypothek	" 5000.—	M.	20629 68
<b>Stiftung, in der Verwaltung des Stadtr. zu Chemnitz:</b>			
Antheil an der Carl Chr. Hübner-Stiftung	" 1500		
	M.	22129	68
<b>Cautio des Wirthes:</b>			
3 Staatspapiere, je M. 1000.— Nennwerth	M.	3000	—
<b>Cautio des Boten:</b>			
1 Staatspapier, Nennwerth	M.	200.—	
"  "  "	" 300.—	500	—



**Einnahme. 1) Konto der Handwerker.**

Unterstützung von der Staatsregierung	ℳ.	5500	—
Unterstützung von der Stadtgemeinde	"	5500	—
Unterstützung von der Stadtgemeinde durch Ueberlassung der Schulräume, einschließlich Heizung und Beleuchtung	"	3000	—
Innungsbeiträge	"	15	—
Aufnahmegebühren	"	1800	—
Schulgeld	"	11000	—
Schulgeld für englische und französische Sprache	"	200	—
Gewinn an Schreib- und Zeichenmaterialien	"	500	—
Zegatzinsen, Geschenke und Zinsen von ℳ. 4500.—	"	—	—
Vermögensreste aufgelöster Innungen	"	900	—
Zesegeld der Schulbibliothek	"	35	—
Feuerversicherung, Dividende	"	10	—
Fehlbetrag	"	28460	—
	"	4022	—
	ℳ.	32482	—

**2) Konto der weiblichen**

Schulgeld	ℳ.	1260	—
	ℳ.	1260	—

**Schule.**

		<b>Ausgabe.</b>	
An die Stadtgemeinde für Ueberlassung der Schulräume, einschließlich Heizung und Beleuchtung	ℳ.	3000	—
Gehalte des Direktoriums, der Lehrer und der sonstigen Beamten:			
Direktor	"	1200	—
Stellvertreter	"	600	—
Lehrer	"	22000	—
Expedienten	"	600	—
Schulgeldeinnehmer	"	600	—
Materialverwalter	"	250	—
Schulgelderlaß	"	250	—
Lehrmittel	"	250	—
Allgemeine Schulbedürfnisse	"	300	—
Prämien für Schüler	"	460	—
Lehrer-Bibliothek der Schule	"	200	—
Schüler-Bibliothek der Schule	"	50	—
Druckkosten	"	400	—
Bedienung der Schule	"	500	—
Versicherung des Inventars	"	22	—
Ausstellungskosten bei Gelegenheit der Lehrerversammlung in Chemnitz	"	200	—
Antheil an den allgemeinen Verwaltungskosten, zum Gehalte des Vereinsboten, Kassirers Schriftführers und dergl.	"	1600	—
	ℳ.	32482	—

**Fortbildungsschule.**

Lehrergehalte	ℳ.	1200	—
Druckkosten	"	20	—
Bedienung	"	30	—
Allgemeine Bedürfnisse	"	10	—
	ℳ.	1260	—

**Einnahme.**

**3) Conto der technischen**

Fehlbetrag . . . . .	ℳ.	300	—
	ℳ.	300	—

**4) Conto der Vereins-**

Erlös aus verkauften Katalogen . . . . .	ℳ.	10	—
Dividende der Feuerversicherung . . . . .	"	20	—
Beitrag aus öffentlichen Kassen . . . . .	"	100	—
	"	130	—
Fehlbetrag . . . . .	"	1100	—
	ℳ.	1230	—

**5) Conto für Ausgaben zur**

Eintrittsgeld beim Sommer-Concert . . . . .	ℳ.	50	—
Fehlbetrag . . . . .	"	1500	—
	ℳ.	1550	—

**6) Conto für allgemeine**

Beitrag der Handwerkerschule, als Antheil zum Gehalte des Vereinsboten, Kassirers, Schriftführers und dergl. . . . .	ℳ.	1600	—
Zinsen des Guthabens bei der Stadtbank (Betriebsmittel) . . . . .	"	150	—
Feuerversicherung, Dividende . . . . .	"	7	—
	"	1757	—
Fehlbetrag . . . . .	"	1863	20
	ℳ.	3620	20

**Abtheilung.**

**Ansgabe.**

Zeitungen . . . . .	ℳ.	40	—
Druckkosten . . . . .	"	160	—
Schriftführer . . . . .	"	100	—
	ℳ.	300	—

**Bibliothek.**

Gehalt des Bibliothekars . . . . .	ℳ.	300	—
Miethzins . . . . .	"	300	—
Heizung und Beleuchtung . . . . .	"	100	—
Bedienung . . . . .	"	100	—
Neue Bücher . . . . .	"	300	—
Feuerversicherung . . . . .	"	30	—
Druckkosten . . . . .	"	50	—
Buchbinderarbeiten . . . . .	"	50	—
	ℳ.	1230	—

**Belebung der Vereinsthätigkeit.**

Zeitungen . . . . .	ℳ.	100	—
Vorträge . . . . .	"	400	—
Excursionen . . . . .	"	50	—
Druckkosten, Porti und dergl. . . . .	"	250	—
Familienabende und Sommerfest . . . . .	"	650	—
Stiftungsfest . . . . .	"	100	—
	ℳ.	1550	—

**Verwaltungs-Ankosten.**

Gehalt des Schriftführers . . . . .	ℳ.	225	—
" " Kassirers . . . . .	"	500	—
" " Vereinsboten . . . . .	"	1200	—
Miethzins . . . . .	"	150	—
Druckkosten . . . . .	"	400	—
Copialien, Expeditionsaufwand und Porti . . . . .	"	100	—
Buchbinderarbeiten . . . . .	"	70	—
Kosten und Sporteln . . . . .	"	30	—
Reisekosten . . . . .	"	100	—
Ausgaben beim Verkehr mit auswärtigen Vereinen . . . . .	"	80	—
Beitrag für Bettin- u. Preusker-Stiftung je 10 ℳ. . . . .	"	20	—
Versicherung für Inventar . . . . .	"	10	—
Beitrag zur Krankenkasse, Inval.- u. Alters-Vers. für den Vereinsboten und die Aufwärterin . . . . .	"	30	—
Bergütung an den Vorsteher . . . . .	"	300	—
Zinsen für Darlehn zur Deckung der Fehlbeträge von ℳ. 9804.64 . . . . .	"	392	20
Kosten für Aufbewahrung der Werthpapiere . . . . .	"	13	—
	ℳ.	3620	20

**Einnahme.**

<b>7) Conto für Steuern</b>			
Aufnahme-Gebühren . . . . .	ℳ.	200	—
Steuern der Mitglieder . . . . .	"	6000	—
	ℳ.	6200	—

**8) Conto für zufällige**

Fehlbetrag . . . . .	ℳ.	300	—
----------------------	----	-----	---

**9) Conto für das**

Fehlbetrag . . . . .	ℳ.	100	—
----------------------	----	-----	---

**10) Conto des Gewerbe-**

Saldo vom Jahre 1901 . . . . .	ℳ.	12792	23
Beitrag der Mitglieder . . . . .	"	1500	—
Zinsen . . . . .	"	400	—
	ℳ.	14692	23

**11) Conto der unver-**

Saldo-Vertrag vom Jahre 1901 . . . . .	ℳ.	14640	—
	ℳ.	14640	—

**12) Hausver-**

Miethzins vom Wirth auf ein Jahr . . . . .	ℳ.	5500	—
Miethzins von der Bibliothek . . . . .	"	300	—
Miethzins für das Sitzungszimmer . . . . .	"	150	—
Miethzins vom Gewerbe-Museum . . . . .	"	900	—
	ℳ.	6850	—

**15) Hausbau-**

Weisbachstiftung und Reserve von 1901 . . . . .	ℳ.	42125	08
Erträge für Familienabende . . . . .	"	100	—
Zinsen . . . . .	"	1000	—
Ueberschuß vom Hausverwaltungs-Conto . . . . .	"	2692	—
	ℳ.	45917	08

**und Aufnahmegebühren.**

<b>Ausgabe.</b>			
Beitrag für das Gewerbemuseum . . . . .	ℳ.	1500	—
Ueberschuß . . . . .	"	4700	—
	ℳ.	6200	—

**Einnahmen und Ausgaben.**

Verchiedenes . . . . .	ℳ.	300	—
------------------------	----	-----	---

**Inventar.**

Neuanschaffung, Reparaturen . . . . .	ℳ.	100	—
---------------------------------------	----	-----	---

**Museums.**

Miethzins . . . . .	ℳ.	900	—
Zur Verfügung für den Geschäfts-Ausschuß des Gewerbemuseums . . . . .	"	3000	—
Reserve . . . . .	"	10792	23
	ℳ.	14692	23

**zinslichen Anleihe.**

Auslösung und für Rückkauf von Darlehnscheinen . . . . .	"	2500	—
Saldo . . . . .	"	12140	—
	ℳ.	14640	—

**waltungs-Conto.**

Schuldzinsen . . . . .	"	578	—
Städtische Abgaben . . . . .	"	300	—
Staatsabgaben . . . . .	"	—	—
Brandkasse und Grundsteuern . . . . .	"	280	—
Unterhaltungs- und Reparaturkosten (Giebel- Abzug und Kabel-Anschluß) . . . . .	"	3000	—
		4158	—
Ueberschuß . . . . .	"	2692	—
	ℳ.	6850	—

**fonds-Conto.**

Zur Einlösung ausgelookter Darlehnscheine . . . . .	ℳ.	2000	—
Verchiedene Ausgaben . . . . .	"	50	—
Zum Rückkauf von Darlehnscheinen . . . . .	"	500	—
Weisbachstiftung und Reserve . . . . .	"	43367	08
	ℳ.	45917	08

**Einnahme.**

		14) Grundstücks-	
Saldo vom Conto der unverzinslichen Anleihe	ℳ.	14640	—
Heferstiftung	} zur Verzinsung mit 4% " "	ℳ. 1500.—	
Glauchstiftung		3000 —	
Höfelstiftung		1500.—	
Waldaustiftung		1500.—	
Hartmannstiftung		3000.—	
Museumsfonds		3968.15	14468
Bezahlte Gelder lt. Abschluß von 1901	"	65271	79
Betrag der 1901 und früher ausgelosten bezahlten und geschenkten Darlehensscheine	"	1280	—
	ℳ.	95659	94

**Zusammenstellung.**

	Einnahme	Ausgabe
1. Conto der Handwerkerschule	ℳ. 28460 —	32482 —
2. " " weibl. Fortbildungsschule	1260 —	1260 —
3. " " technischen Abtheilung	—	300 —
4. " " Vereinsbibliothek	130 —	1230 —
5. " für Ausgaben zur Belebung der Vereinsthätigkeit	50 —	1550 —
6. " " allgemeine Verwaltungs- kosten	1757 —	3620 20
7. " " Steuern und Aufnahme- gebühren	6200 —	1500 —
8. " " zufällige Einnahmen und Ausgaben	—	300 —
9. " " das Inventar	—	100 —
10. " des Gewerbe-Museums	14692 23	14692 23
11. " der unverzinslichen Anleihe	14640 —	14640 —
12. Hausverwaltungs-Conto	6850 —	6850 —
13. Hausbaufonds-Conto	45917 08	45917 08
14. Grundstücks-Conto	95659 94	95659 94
	ℳ. 215616 25	220101 45

**Abschluß.**

Ausgabe	ℳ. 220101	45
Einnahme	" 215616	25
Fehlbetrag, aus dem Vereinsvermögen zu decken	ℳ. 4485	20

Chemnitz, den 3. Februar 1902.

**Der Finanz-Ausschuß.**

**Conto.**

		Ausgabe.	
Kaufpreis des Grundstückes 1882	ℳ.	40000	—
Umbau-Kosten 1882 und 1883	"	41868	73
Baufkosten der Concertmuschel 1892	"	6153	21
" " Regelbahn 1896	"	7638	—
	ℳ.	95659	94







